

ist nur das Werkzeug. So ist auch das Gehirn ein Werkzeug der Seele. Gott hat es so eingerichtet, daß die Seele, solange sie mit dem Leibe vereinigt ist, sich zum Denken des Gehirns bedienen muß.¹⁾ Das Gehirn selbst kann aber nichts denken. Denn das Gehirn ist ein Körper. In einem Körper aber gibt es nur Bewegungen, Wärme und ähnliches, keine Gedanken. Die Gedanken sind etwas Geistiges. Grund, Zweck, Worte, Zahlen, Gott, Ewigkeit, das sind ganz geistige Dinge. Etwas derartiges, etwas Geistiges, ist in jedem Gedanken, und das kann nur ein Geist, nur eine Seele hervorbringen, nicht ein Körper, wie das Gehirn. :]

Wir haben
freien
Willen.

Ein anderer Unterschied zwischen Tier und Mensch ist, daß das Tier ganz und gar an seinen Instinkt, an seine Naturtriebe gebunden ist. Es muß seinen Trieben folgen, dem Hunger oder der Furcht oder dem Triebe, der gerade der stärkste ist. Der Mensch hat auch Naturtriebe, Hunger und Durst, Furcht und Zorn u. a. Aber er muß ihnen nicht folgen. Denn in ihm ist etwas Höheres, womit er die Naturtriebe beherrschen kann. Was ist das? (Die Seele mit dem freien Willen.) Durch den freien Willen steht der Mensch wieder unendlich höher als das Tier.

Die Seele
von Gott
erschaffen

IV. (**Würde des Menschen.**) So sagt uns unsere Vernunft, daß der Mensch nicht vom Tiere abstammen kann, weil er etwas in sich hat, wovon beim Tiere nicht einmal der Anfang vorhanden ist. Was ist dieses? (Die Seele mit Verstand und freiem Willen.) Woher wir unsere Seele haben, das hat uns Gott geoffenbart. Woher ist sie? (Gott hat sie erschaffen.) Mit welchen Worten ist dies in der Heiligen Schrift erzählt? („Gott hauchte in das Angesicht des Menschen den Odem des Lebens.“) Das „Hauchen“ ist natürlich nicht wörtlich, sondern bildlich zu verstehen. Es ist damit gesagt, daß Gott gleichsam etwas von seinem eigenen Wesen, etwas, was ihm selbst ähnlich ist, dem Menschen gegeben hat, nämlich die Seele. Darum hatte Gott vorher gesprochen: „Lasset uns den Menschen machen nach unserem Ebenbilde und Gleichnisse!“ Nur beim Menschen hat Gott so gesprochen. Auch das zeigt, um wie viel der Mensch

(„ein-
gehaucht“)

¹⁾ Das Gehirn liefert die zum Denken notwendigen sinnlichen Vorstellungen.